

Kollektenplan 2009

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
01.	01.01.2009	Neujahr	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	1
02.	04.01.2009	2. So. nach Weihnachten	Zweckbestimmung durch die Klasse: Zweck: _____	P	1
03.	11.01.2009	1. So. nach Epiphantias - Allianzgebetswoche -	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Deutsche Evangelische Allianz	F	2
04.	18.01.2009	2. So. nach Epiphantias	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 1. für Ökumene: Zweck: _____	WP	1
05.	25.01.2009	3. So. nach Epiphantias - Bibelsonntag -	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Lipp. Bibelgesellschaft –Weltbibelhilfe-	F	3
06.	01.02.2009	Letzter So. nach Epiphantias	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Bundesverband NS-Verfolgte	F	4
07.	08.02.2009	Septuagesimae	Deutscher Ev. Kirchentag	P	2
08.	15.02.2009	Sexagesimae	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	5
09.	22.02.2009	Estomihi	Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen	P	3
10.	01.03.2009	Invocavit	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	6
11.	08.03.2009	Reminiscere	<u>Landeskirchliche Aufgaben</u> 1. für bes. kirchl. Dienste / kirchl. Sozialarbeit: Zweck: _____	WP	2
12.	15.03.2009	Oculi	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> 100-jähriges Jubiläum des DW LLK	F	7
13.	22.03.2009	Laetare	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 1. für Mission: Zweck: _____	WP	3
14.	29.03.2009	Judica	Aids Hilfsprogramm in Malawi	P	4

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
15.	05.04.2009	Palmsonntag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	8
16.	09.04.2009	Gründonnerstag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Calvin-Jahr 2009	F	9
17.	10.04.2009	Karfreitag	<u>EKD-Kollekte</u> Diakonisches Werk der EKD Diakonie - Anwalt und Hilfen für Kinder -	P	5
18.	12.04.2009	Ostersonntag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	10
19.	13.04.2009	Ostermontag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	11
20.	19.04.2009	Quasimodogeniti	Weltmission	P	6
21.	26.04.2009	Misericordias Domini	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 2. für Mission: Zweck: _____	WP	4
22.	03.05.2009	Jubilate *)	Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe	P	7
23.	10.05.2009	Cantate *)	Kirchenmusik in Lippe	P	8
24.	17.05.2009	Rogate *)	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 2. für Ökumene: Zweck: _____	WP	5
25.	21.05.2009	Himmelfahrt	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	12
26.	24.05.2009	Exaudi	Ref. Weltbund/Luth. Weltbund	P	9
27.	31.05.2009	Pfingstsonntag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	13
28.	01.06.2009	Pfingstmontag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	14
29.	07.06.2009	Trinitatis	<u>EKD-Kollekte</u> Ökumene und Auslandsarbeit der EKD a) Friedensversammlung des Ökumenischen Rates b) ELKRAS -Ausbildung u. Gemeinschaftsaufg.	P	10
30.	14.06.2009	1. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	15
31.	21.06.2009	2. So. nach Trinitatis	<u>Landeskirchliche Aufgaben</u> 2. für bes. kirchl. Dienste / kirchl. Sozialarbeit: Zweck: _____	WP	6

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
32.	28.06.2009	3. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	16
33.	05.07.2009	4. So. nach Trinitatis	Arbeitslosenarbeit in Lippe <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslose helfen Arbeitslose in Detmold • Arbeitslosenzentrum Blomberg- 	P	11
34.	12.07.2009	5. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Ev. Bund	F	17
35.	19.07.2009	6. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 3. für Mission: Zweck: _____	WP	7
36.	26.07.2009	7. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	18
37.	02.08.2009	8. So. nach Trinitatis	Gustav-Adolf-Werk	P	12
38.	09.08.2009	9. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 3. für Ökumene: Zweck: _____	WP	8
39.	16.08.2009	10. So. nach Trinitatis - Israelsonntag -	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste	F	19
40.	23.08.2009	11. So. nach Trinitatis	<u>EKD-Kollekte</u> Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD Mit Gott groß werden	P	13
41.	30.08.2009	12. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 4. für Ökumene: Zweck: _____	WP	9
42.	06.09.2009	13. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch die Klasse: Zweck: _____	P	14
43.	13.09.2009	14. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	20
44.	20.09.2009	15. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	21
45.	27.09.2009	16. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 4. für Mission: Zweck: _____	WP	10
46.	04.10.2009	17. So. nach Trinitatis -Erntedank-	Brot für die Welt –Allgemein-	P	15

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
47.	11.10.2009	18. So. nach Trinitatis	<u>Landeskirchliche Aufgaben</u> 3. für bes. kirchl. Dienste / kirchl. Sozialarbeit: Zweck: _____	WP	11
48.	18.10.2009	19. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	22
49.	25.10.2009	20. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 5. für Ökumene: Zweck: _____	WP	12
50.	01.11.2009	21. So. nach Trinitatis - Reformationsfest -	Lippische Bibelgesellschaft	P	16
51.	08.11.2009	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche - Soziale Beratung / Herberge zur Heimat -	P	17
52.	15.11.2009	Vorletzter So. d. Kirchenjahres	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung.:</u> Volksbund Deutsche Kriegsgräberf.	F	23
53.	18.11.2009	Buß- und Betttag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	24
54.	22.11.2009	Letzter So. d. Kirchenjahres -Ewigkeitssonntag-	Hoffnung für Osteuropa	P	18
55.	29.11.2009	1. Advent	Brot für die Welt Kampagne: Bestimmung durch den Kirchenvorstand	P	19
56.	06.12.2009	2. Advent	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	25
57.	13.12.2009	3. Advent	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	26
58.	20.12.2009	4. Advent	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	27
59.	24.12.2009	Heiligabend	Brot für die Welt -Allgemein-	P	20
60.	25.12.2009	1. Weihnachtstag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	28
61.	26.12.2009	2. Weihnachtstag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	29
62.	27.12.2009	So. nach Weihnachten	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	30

63.	31.12.2009	Altjahrsabend	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	31
-----	------------	---------------	--	---	----

P	= Pflichtkollekten		20
	- EKD	3	
	- LKR	15	
	- Klassenkollekten	2	
WP	= Wahlpflichtkollekten		12
F	= Freie Kollekten		31
<u>Kollekten-Gesamt</u>			63

22.	03.05.2009	*) Jubilate	<u>Konfirmationstage:</u> An mindestens einem Konfirmationstag ist von allen Kirchengemeinden die Kollekte für die „Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe“ zu erheben. Diese Kollekte <u>verbleibt in der Kirchengemeinde.</u>
23.	10.05.2009	*) Cantate	
24.	17.05.2009	*) Rogate	

PFLICHTKOLLEKTEN (P)

Bestimmung durch die EKD:

P 2

Erhebungstag 08.02.2009

Kollekten- Nr. 07

Deutscher Ev.Kirchentag

„Mensch, wo bist du?“ lautet die Losung des 32. Deutschen Kirchentages, der vom 20. bis 24. Mai 2009 in Bremen stattfinden wird. Mit dieser Frage aus dem 1. Buch Mose im 3. Kapitel lädt der Kirchentag ein.

Mit der Losung verbindet sich die Frage nach der Verantwortung, vor Gott und für die Gesellschaft. Verantwortung kann nur übernehmen, wer sich frei entscheiden kann. Wie wir Freiheit und Verantwortung in eine Balance bringen, wird das spannende Grundthema dieses Kirchentages, der zum ersten Mal in die Stadt an der Weser kommt. Entfaltet wird das in drei Themenbereichen und einem hochwertigen Kulturprogramm: Der Themenbereich 1 beschäftigt sich unter dem Titel „Horizonte des Glaubens“ damit, dass Kirche kleiner wird und zugleich die Sehnsucht nach Spiritualität wächst. Unter der Überschrift „Perspektiven für die Gesellschaft“ wird sich der Themenbereich 2 intensiv auf die Suche nach den vielen Facetten der Menschlichkeit begeben. Der 3. Themenbereich, „Chancen für die Welt“, wird sich in Bremen besonders mit den Möglichkeiten eines fairen und gerechten Welthandels befassen.

Die Veranstalter erwarten die Teilnahme von 100.000 Dauergästen, die in mehr als 2000 verschiedenen Veranstaltungen miteinander ins Gespräch kommen, zusammen beten und feiern werden. Kirchentage sind Events und als solche Impulsgeber. Sie setzen Kreativität und Begeisterung für den Glauben frei. Um diese Art von Großveranstaltungen zu planen und durchzuführen, braucht es enorme finanzielle Anstrengungen. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Gabe die Ziele des Kirchentages. Ihre Kollekte ist ein wichtiger Beitrag für die Kirchentagsarbeit. Zugleich laden wie Sie herzlich ein, vom 20. bis 24. Mai 2009 nach Bremen zu kommen und sich vom 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag begeistern zu lassen.

Empfänger: Deutscher Evangelischer Kirchentag, Postfach 1555, 36005 Fulda

Bankverbindung: VR-Genossenschaftsbank Fulda (BLZ 530 601 8), Kto. 127558

Internet: <http://www.kirchentag.de>

P 3

Erhebungstag 22.02.2009

Kollekten- Nr. 09

Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen

Seit vielen Jahren kommen Flüchtlinge nach Lippe, um hier zu leben. Sie suchen ganz bewusst den Schutz der Lippischen Landeskirche auf, weil sie sich im Bereich der Kirche ge- und beschützt fühlen. Das Diakonische Werk bietet für die Arbeit mit Flüchtlingen Einzelberatung an. Auch arbeitet die Flüchtlingsberatung träger- und fachdienstübergreifend.

Wenn Flüchtlinge Asyl in Deutschland beantragen, müssen sie sich einen Rechtsanwalt oder eine Rechtsanwältin suchen, die ihr Asylverfahren durchführt.

Ein solches Rechtsverfahren ist oft langwierig und kostet viel Geld.

Das Geld haben die Flüchtlinge nicht, denn sie bekommen bis zu 30 % weniger Sozialleistungen als Deutsche oder AusländerInnen mit festem Aufenthalt in Deutschland. Das heißt, dass sie von ca. 200 Euro im Monat leben müssen. Davon müssen sie **auch** ihren Rechtsanwalt in Raten monatlich bezahlen.

Damit Asylsuchenden geholfen werden kann, bitten wir um Ihre Spende für die Rechtshilfe, damit wir Flüchtlinge in ihren Asylverfahren unterstützen können und somit deutlich machen, dass Christen unserer Kirche den biblischen Auftrag der Gastfreiheit und -freundschaft ernst nehmen.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150

Internet: <http://www.diakonie-lippe.de>

Kindernothilfe – Aids Hilfsprogramm in Malawi

Die protestantische Kirche „World Alive Ministries“ ist seit 2005 Partner der Kindernothilfe und unterstützt gemeinsam mit ihr Kinder und ihre Familien in der Region Masula/Malawi, die von Aids betroffen sind. Aids ist in Malawi zu einer der häufigsten Todesursachen geworden.

Inzwischen leiden rund 15 Prozent der Bevölkerung an dieser Krankheit, am meisten die Kinder. Schätzungsweise sind über 90.000 Kinder mit HIV infiziert und über 550.000 durch Aids verwaist.

„World Alive Ministries“ leistet in Malawi einen aktiven Beitrag zur Aidsbekämpfung. Im Rahmen von Hilfsprogrammen erhalten vor allem Aids-Waisen und Familien, die von Aids betroffen sind, von der Kirche umfassende Hilfe und Orientierung.

In zehn Dörfern in der Nähe der Hauptstadt Lilongwe erhalten besonders bedürftige Kinder Hilfe bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation. Unterstützung und Fürsorge für diese Kinder durch die Dorfgemeinschaft zum einen und Ermöglichung des Schulbesuchs der Kinder zum anderen sind wichtige Bestandteile der Projektarbeit.

Empfänger: Kindernothilfe, Düsseldorfer Landstr. 180, 47249 Duisburg

Bankverbindung: KD-Bank Duisburg (BLZ 350 601 90), Kto. 454540

Internet: <http://www.kindernothilfe.de>

Diakonisches Werk der EKD**Diakonie - Anwalt und Hilfen für Kinder**

Die Kinderarmut hat in Deutschland stark zugenommen. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, ist auf mehr als 2,5 Millionen gestiegen. Dabei hat Armut viele Gesichter. Armut ist mehr als nur Mangel an Geld. Betroffene Kinder und deren Familien brauchen Unterstützung.

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland ist ein Anwalt der Kinder. In Erziehungs- und Betreuungsangeboten der Diakonie erhalten betroffene Kinder und deren Familien praktische Hilfen.

Das diakonische Erbe Wicherns, dem das materielle und seelische Wohl von Kindern und Heranwachsenden besonders am Herzen lag, muss sich angesichts wachsender Kinderarmut und sich verfestigender Benachteiligungsverhältnisse besonders bewähren.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Informationen über das Diakonische Werk der EKD im Internet: <http://www.diakonie.de>

Weltmission

Die Aufgaben der Weltmission nimmt unsere Landeskirche im wesentlichen über die uns verbundenen Missionswerke wahr: Norddeutsche Mission, Vereinte Evangelische Mission und Gossner Mission.

Die Kollekte dient dazu, die Arbeit dieser Werke zu sichern, sie ist also zunächst nicht für ein gezieltes Entwicklungsprojekt bestimmt. Neben der Projektförderung ist eine generelle Unterstützung der Werke von großer Bedeutung, denn nur mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen können dann auch die jeweiligen Projekte dauerhaft und erfolgreich bestehen.

Die Vergabe der Mittel erfolgt zu gleichen Teilen an diese genannten Werke.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

Gemeindliche Jugendarbeit in Lippe

Die Kollekte vom Konfirmationssonntag zur Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit verbleibt in Ihrer Kirchengemeinde.

Kirchenmusik in Lippe

„Soli Deo Gloria“ – „Allein Gott die Ehre“ – so unterschrieb Johann Sebastian Bach viele seiner Werke. Und das genau ist Auftrag und Aufgabe der Kirchenmusik, wie sie von den vielen ehrenamtlichen Bläserinnen und Bläsern, Sängerinnen und Sängern sowie Instrumentalisten verstanden wird, geleitet von qualifizierten haupt- und nebenamtlichen Musikerinnen und Musikern, um zu „Gottes Ehre und der Recreation des Gemüths“ (J. S. Bach) zu musizieren.

„Kirchenmusik ist aktiver Gemeindeaufbau und musikalische Jugend- und Bildungsarbeit.“

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

Ref. Weltbund/Luth. Weltbund**Reformierter Weltbund**

Der Reformierte Weltbund ist der größte konfessionelle Weltbund mit 216 Mitgliedskirchen in 107 Ländern. Die Zentrale befindet sich in Genf. Zwei Drittel dieser Kirchen befinden sich in der südlichen Hemisphäre. Sie sind auf die Hilfe und Unterstützung der reformierten Kirchen in Nordamerika und Westeuropa (u.a. der reformierten Kirchen in Deutschland) angewiesen. Der Reformierte Weltbund begleitet die theologische Arbeit und pflegt die Beziehung unter den Kirchen, ist für viele Mitgliedskirchen die einzige ökumenische Plattform und führt Dialoge mit anderen Kirchen zu Fragen der Verständigung und der Gerechtigkeit. Der Partnerschaftsfonds erlaubt gezielte Hilfsmaßnahmen.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: <http://www.warc.ch/de/>

Lutherischer Weltbund

Der Lutherische Weltbund (LWB) ist eine Gemeinschaft lutherischer Kirchen aus derzeit 76 Ländern. Von den insgesamt ca. 66 Millionen Lutheranern weltweit gehören 62,3 Millionen in 136 Mitgliedskirchen dem LWB an. Der LWB wurde 1947 in Lund (Schweden) gegründet, die Zentrale befindet sich in Genf. Dieser Standort ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK), dem Reformierten Weltbund (RWB) und anderen internationalen Organisationen. Der LWB handelt als Organ seiner Mitgliedskirchen in Bereichen gemeinsamen Interesses, z.B. ökumenische und interreligiöse Beziehungen, Theologie, humanitäre Hilfe, Menschenrechte und Mission und Entwicklung.

Empfänger: Lutherischer Weltbund, Diemershaldenstr. 45, 70184 Stuttgart

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart (BLZ 600 606 06), Kto. 416320

Internet: <http://www.lutheranworld.org/Welcome.DE.html>

Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

Friedensversammlung des Ökumenischen Rates ELKRAS – Ausbildung und Gemeinschaftsaufgaben

Die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD hat jährlich viele verschiedene Projekte. Für zwei Aufgaben erbitten wir mit dieser Kollekte Ihre besondere Unterstützung.

Die 2001 vom Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) ausgerichtete "Dekade zur Überwindung von Gewalt" hat weltweit in den Mitgliedskirchen viel Resonanz gefunden. Auch in unseren Landeskirchen gibt es vielfältige Aktivitäten vor allem auch unter Jugendlichen und Schülern. Der Zentralausschuss des ÖRK hat nun zum Abschluss der Dekade zu einer **Friedensversammlung von Christen aus aller Welt im Jahre 2011** nach Kingston/Jamaika eingeladen. Sie soll mit vielfältigen Aktivitäten vor allem auch vor Ort vorbereitet werden. Dabei sollen auch Beiträge zu einer ökumenischen Friedenserklärung erarbeitet werden. Die Welt braucht das starke Friedenszeugnis der Christen. Für die Beiträge aus Deutschland gemeinsam mit den Kirchen in Europa und für den ÖRK bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

Das christliche Zeugnis von Frieden und Versöhnung aus der Liebe Gottes ist gerade auch in Osteuropa besonders wichtig. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland, der Ukraine, den Republiken Mittelasiens und des Kaukasus (ELKRAS) ist durch massive Abwanderung nach Deutschland kleiner geworden. Die verbleibenden Gemeinden zeigen aber in diesem tiefgreifenden Umbruch eine erstaunliche Lebendigkeit. In dem riesigen Land sind die Gemeinden sehr auf sich selbst gestellt. Sie brauchen Unterstützung durch die **Aus- und Fortbildung ihrer Pastoren, Prediger und ehrenamtlich Mitarbeitenden**. Dies leistet insbesondere das Seminar der Kirche in Novosaratovka bei St. Petersburg. Die Gemeinden und ihre Mitarbeitenden müssen zu Konventen und Beratungen zusammen können, um sich in gemeinsamen geistlichen Leben zu stärken, sich auszutauschen und zu qualifizieren. Dafür brauchen sie unsere Hilfe und Unterstützung.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Informationen über die Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD im Internet: <http://www.ekd.de/kollekten>

Arbeitslosenarbeit in Lippe

Arbeitslose helfen Arbeitslosen in Detmold

Der Verein "Arbeitslose helfen Arbeitslosen Detmold e.V." wurde im Frühsommer 2005 gegründet. Menschen, die erwerbslos oder von Erwerbslosigkeit bedroht sind, können hier Beratung zu Hartz IV, insbesondere bei Fragen zu Anträgen und Bewilligungsbescheiden erhalten. Zudem bietet der Verein Bewerbungshilfe an.

Um der Isolation, in die viele Erwerbslose aufgrund ihrer Situation geraten, entgegen zu wirken, bietet der Verein außerdem verschiedene Freizeitmöglichkeiten und Projekte an und ermutigt dazu, initiativ gegen die problematische Situation der Erwerbslosigkeit anzugehen.

Empfänger: AhA Detmold e.V., Leopoldstr. 2, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 47070206

Internet: <http://www.aha-detmold.de>

Arbeitslosenzentrum Blomberg

Das Arbeitslosenzentrum in Blomberg besteht seit 1983, als einzige Einrichtung für Arbeitslose in kirchlicher Mitträgerschaft im Kreis Lippe.

In Form von Veranstaltungen rund um das Thema Arbeitslosigkeit, Beratung und verschiedener Kursangebote informieren und unterstützen die Mitarbeiter die Arbeitslosen bei deren Bewältigung der Arbeitslosigkeit und bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Ferner fördert das ALZ die Kommunikation zwischen Arbeitslosen und nicht unmittelbar Betroffenen, um einer sozialen Ausgrenzung der Arbeitslosen entgegen zu wirken.

Die Arbeitslosigkeit ist ein brisantes gesellschaftliches Problem. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die gewünschte und notwendige kirchliche Präsenz in diesem Arbeitsfeld.

Empfänger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Blomberg, Paulsenstr. 7, 32825 Blomberg

Bankverbindung: Stadtparkasse Blomberg (BLZ 476 512 25), Kto. 853861

Internet: <http://www.alz-blomberg.bei.t-online.de>

Gustav-Adolf-Werk

Das Gustav-Adolf-Werk e.V.

- ... ist das Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland.
- ... unterstützt über 40 evangelische Minderheitskirchen in 35 Ländern Europas, Lateinamerikas und Asiens.
- ... ist eine weltumspannende Gemeinschaft evangelischer Christen.
- ... wird bundesweit getragen von 25 Haupt-, Frauen- und vielen kleineren Zweiggruppen. Deshalb finden Sie immer eine GAW-Gruppe in Ihrer Nähe. Bei uns ist dies das Gustav-Adolf-Werk der Lippischen Landeskirche e.V.
- ... steht nicht allein, sondern arbeitet eng mit anderen evangelischen und ökumenischen Hilfswerken zusammen, z.B. mit dem Lutherischen Weltbund, mit dem Diakonischen Werk, mit dem Hilfswerk evangelischer Kirchen der Schweiz, mit dem Martin-Luther-Bund u.s.f.
- ... hat von 1994 bis 2005 mit rund 38 Millionen € Projekte evangelischer Minderheitskirchen in der Welt unterstützt; z.B. (im Jahr 2006) 127.000 € für die Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien; 26.000 € für die Reformierte Kirche in Rumänien, Siebenbürgischer Distrikt; 42.000 € für die Reformierte Kirche Ungarns; 97.000 € für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten.
- ... unterstützt Gemeindeaufbau, Ausbildungsfonds, Renovierung und Neubau von Gemeindezentren und Kirchen u.v.m.

Empfänger: Gustav-Adolf-Werk Lippe, Emil-Peters-Str. 9, 32756 Detmold

Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto. 211655010

Internet: <http://www.gustav-adolf-werk.de>

EKD-Kollekte**Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD – Mit Gott groß werden**

Kinder sollen mit Gott groß werden. Aber vielen Familien mit evangelischem Hintergrund fehlt ein gesichertes Wissen über elementare christliche Glaubensinhalte.

Die heutige Kollekte ist ein Beitrag, um diesem Mangel abzuhelpfen. Sie kommt einer Bildungsoffensive in Familien mit kleinen Kindern zugute. Durch die Geburt eines Kindes entstehen vielfach neue Fragen: Wie halt ich's mit der Religion? Welche schönen Abendlieder gibt es? Wie bete ich mit meinem Kind? Soll mein Kind getauft werden? Durch frühzeitige religiöse Bildung, die zugleich als Erstanregung zum Lesen gestaltet ist, eröffnen sich Chancen für eine christliche Lebensgestaltung in der jungen Familie.

Die Fülle der religiösen Ratgeberliteratur zeugt von einem Bedürfnis der Eltern, Unterstützung zu erhalten. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass in Zusammenarbeit mit dem Verband evangelischer Büchereien ein Paket geeigneter Hilfen zusammengestellt wird. Es soll über Gemeinden, Büchereien, Familienbildungsstätten, Eltern-Kind-Gruppen oder evangelische Krankenhäuser verteilt werden und zur Aufnahme des Kontakts mit der örtlichen evangelischen Gemeinde anregen.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: <http://www.ekd.de/> oder <http://www.evangelische-schulen-in-deutschland.de>

Brot für die Welt

Seit mehr als 40 Jahren haben sich alle evangelischen Gemeinden in Deutschland zu dieser weltweiten Aktion „Brot für die Welt“ zusammengeschlossen. Ein erfahrenes Team von Fachleuten ist in allen Regionen der Welt tätig, um die vielen Anträge sachgemäß und vertrauensvoll zu bearbeiten und zu einer sinnvollen Hilfsmaßnahme zu führen. Das oberste Gebot lautet: Hilfe zur Selbsthilfe!

Wir bitten Sie um eine großzügige Unterstützung der Aktion „Brot für die Welt“.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: <http://www.brot-fuer-die-welt.de>

P 16

Erhebungstag 01.11.2009

Kollekten- Nr. 50

Lippische Bibelgesellschaft

Mit dem Wort der Heiligen Schrift hat die Christenheit ein großes Geschenk empfangen. Unsere Aufgabe bleibt es, die Aufmerksamkeit für das Wort der Bibel zu fördern und ihre weltweite Verbreitung zu unterstützen. Dieser Aufgabe stellt sich die Lippische Bibelgesellschaft. Sie sorgt für die Verbreitung der Bibel hierzulande in ansprechenden, sorgfältig gestalteten Ausgaben und unterstützt maßgeblich die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft. Die Lippische Bibelgesellschaft lebt wesentlich von Gaben und Spenden aus Gemeinden, von Mitgliedern und Freunden. Neue Mitglieder sind willkommen. Einen Tage nach dem Reformationsfest erinnern wir heute daran, dass die Reformation sich dem Hören auf das Wort Gottes verdankte und dass die Heilige Schrift auch heute Quelle und Richtschnur unseres Glaubens ist. Die Lippische Bibelgesellschaft erbittet Ihre Unterstützung.

Empfänger: Lippische Bibelgesellschaft, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 3939

Internet: <http://www.lippische-bibelgesellschaft.de>

P 17

Erhebungstag 08.11.2009

Kollekten- Nr. 51

Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche - Soziale Beratung / Herberge zur Heimat –

Als diakonische Facheinrichtung bietet die Stiftung Herberge zur Heimat Männer, Frauen und Paaren in besonderen sozialen Schwierigkeiten qualifizierte ambulante und stationäre Hilfe. Angeboten werden als Soforthilfe Übernachtungsmöglichkeiten, Straßensozialarbeit, Anlaufstellen Cafe, Stadtküche, mit einem offenen Mittagstisch. Neben diesen Angeboten zur Grundversorgung, findet qualifizierte Hilfe im Rahmen von Wiedereingliederungsmaßnahmen in Trainingsappartements und dezentralen Heimplätzen, sowie unterschiedlichen Angeboten zum ambulant betreutem Wohnen statt. Darüber hinaus gibt es tagesstrukturierende Angebote für Menschen wie das Flohmarktprojekt und die Schulmittelkammer.

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seit“ Diesem Wort aus Mattheus 11, 28 fühlen wir uns verpflichtet und setzen uns für Menschen in sozialen Notsituationen ein.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150

Internet: <http://diakonie-lippe.de>

P 18

Erhebungstag 22.11.2009

Kollekten- Nr. 54

Hoffnung für Osteuropa

„Hoffnung für Osteuropa“ ist ein konzentriertes Netz aller Hilfemaßnahmen im Bereich der Ev. Kirche und ihrer Werke und Verbände. Zahlreiche Kirchengemeinden, Gruppen, aber auch Familien mit Einzelpersonen setzen sich schon seit vielen Jahren in ganz persönlichem hohem Engagement und mit viel Spendenbereitschaft für die Menschen in Osteuropa ein. Wer jemals im Rahmen von Hilfsmaßnahmen in Rumänien gewesen ist, der weiß davon zu berichten, wie betroffen die Armut der Straßenkinder macht, die sich aus Mülltonnen und weggeworfenen Essensresten ernähren müssen.

Damit ihnen geholfen wird und sie eine Lebensperspektive entwickeln, gibt es besondere Projekte, die über „Hoffnung für Osteuropa“ finanziert werden.

Die Hälfte des Geldes, das hier in Lippe an Spenden gesammelt wird, verbleibt unmittelbar für die Unterstützung eigener Projekte in Osteuropa, die von Kirchengemeinden oder Werken in der Lippischen Landeskirche getragen werden.

Wir bitten Sie mit Ihrer Spende die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ großzügig zu unterstützen.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150
Internet: <http://www.hoffnung-fuer-osteuropa.de>

P 19

Erhebungstag 29.11.2009

Kollekten- Nr. 55

Brot für die Welt – Kampagnen

Aktionsbündnis gegen Aids

Das „Aktionsbündnis gegen AIDS“ ist Teil des weltweit geführten Kampfes gegen die tödliche Krankheit. Ge- gründet wurde es von den deutschen Mitgliedern der internationalen Ecumenical Advocacy Alliance (Globales Ökumenisches Aktionsbündnis). Dem Bündnis sind über 100 kirchliche und zivilgesellschaftliche Organisations- nen der Aids- und Entwicklungszusammenarbeit sowie mehr als 270 Basisgruppen aus dem ganzen Bundesge- biet beigetreten.

Wasser ist keine Ware – Wasser ist Menschenrecht

Die Welt in der Wasserkrise? Mehr als 1,2 Milliarden Menschen haben nach Angaben der Vereinten Nationen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Etwa doppelt so viele verfügen über keine oder nur unzureichende sanitäre Einrichtungen. An der Folge von verunreinigtem Wasser sterben mehr als 6.000 Menschen täglich. Gleichzeitig steigt der Verbrauch an Süßwasser weltweit an.

Teppichkampagne / Kinder gehören in die Schule – nicht an den Webstuhl

Zu Beginn der 1990er Jahre arbeiteten rund eine Million Kinder in südasiatischen Teppichmanufakturen. Heute sind es „nur“ noch 300.000. Zu verdanken ist dies vor allem der Einführung des Rugmark-Labels. Dieses Siegel bescheinigt dem Käufer, dass sein Teppich von Erwachsenen zu einem fairen Lohn geknüpft wurde.

Kampf gegen Kinderprostitution

Sextourismus, Kinderhandel und der Vertrieb von Kinderpornographie über das Internet fordern jährlich unge- zählte Opfer. Kinder, die sexuell ausgebeutet, misshandelt und gefoltert werden, erleiden schlimmste Verletzun- gen – ihrer Körper und ihrer Seelen.

Aktionsbündnis Landmine / Minen – feige und hinterhältige Waffen

Über 1 Million Bürgerinnen und Bürger fordern die Bundesregierung auf, Landminen und Streumunition voll- ständig zu verbieten: Anfang Dezember 2007 hat das Aktionsbündnis Landmine.de 1.020.174 Unterschriften für ein Verbot von Landminen und Streumunition an die Bundesregierung übergeben.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: <http://www.brot-fuer-die-welt.de>

P 20

Erhebungstag 24.12.2009

Kollekten- Nr. 59

Brot für die Welt

Kollektentext siehe P 15

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: <http://www.brot-fuer-die-welt.de>

Bestimmung durch die Klassen:

P 1	_____	Erhebungstag 04.01.2009	Kollekten- Nr. 02
P 14	_____	Erhebungstag 06.09.2009	Kollekten- Nr. 42

Die Klassenkollekte ist direkt auf das Konto der Superintendentur zu überweisen.

WAHLPFLICHTKOLLEKTEN (WP)

Landeskirchliche Aufgaben:

Besondere kirchliche Dienste / kirchliche Sozialarbeit

WP 2 _____	Erhebungstag 08.03.2009	Kollekten- Nr. 11
WP 6 _____	Erhebungstag 21.06.2009	Kollekten- Nr. 31
WP 11 _____	Erhebungstag 11.10.2009	Kollekten- Nr. 47

01 Haus der Kirche Herberhausen (Detmold)

Seit 1995 haben sich die lutherische Kirchengemeinde Detmold und die reformierte Kirchengemeinde Detmold-Ost zusammengeschlossen, um im Norden Detmolds im Stadtteil Herberhausen (ehemals Hakedahl) präsent zu sein.

In diesem sozialen Brennpunkt ohne nennenswerte Infrastruktur leben über 2000 zumeist entwurzelte Menschen: nahezu 2/3 sind Aussiedler aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion, rund ¼ sind Kurden, der Anteil der Einheimischen liegt unter 10 %. Fast die Hälfte der Bewohner ist jünger als 18 Jahre.

Konflikte der verschiedenen Bevölkerungsgruppen miteinander, Depression und Sucht, Armut und Sprachlosigkeit sind die drängenden Probleme.

Dem versucht das Haus der Kirche mit seiner Arbeit entgegen zu wirken. In Vorschule, Hausaufgabenhilfe, Sozialberatung und Deutschkursen, aber auch in Gottesdiensten, Konfirmandenunterricht und Kindergruppen kommen sich die verschiedenen Bevölkerungsgruppen näher, wird Not gelindert und Glauben und Hoffnung gestärkt.

Mit täglich über 100 Besuchern ist das Haus der Kirche der größte Integrationsträger vor Ort.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie eine ökumenische Einrichtung, die diakonisch-missionarisches Profil vor Ort zeigt, damit Menschen in Lippe Fuß fassen und in der evangelischen Kirche eine Heimat finden.

Empfänger: Haus der Kirche Herberhausen, Barntruper Straße 16-18, 32758 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 46023230

Internet: <http://www.detmold-lutherisch.de/haked.htm>

02 Diak. Werk der LLK/Fortbildung in der Ambulanten Hospizarbeit

Viele Menschen engagieren sich ehren- und hauptamtlich für den Ambulanten Hospizdienst. Sie begleiten Schwerstkranke und deren Familien zu einem würdevollen Abschied. Diesen Dienst der Menschenwürde tun zu können ist auch eine Frage der Ausbildung und Vorbereitung.

Daher wird um Unterstützung gebeten, damit das haupt- und ehrenamtliche Team gut ausgebildet werden kann. Fortbildung für das hauptamtliche Team ist insbesondere erforderlich, damit schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen umfassend beraten und informiert werden können und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompetente Unterstützung durch das hauptamtliche Team bekommen können.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen die Fortbildungen, um gut auf ihre Arbeit vorbereitet zu sein.

Mit Ihrer Gabe helfen Sie, diesen Dienst der Menschenwürde tun zu können.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150 „Hospizarbeit“

Internet: <http://www.hilfen-zum-leben.de>

In der ökumenischen Arbeit mit Jugendlichen in Lippe fehlt bislang die Möglichkeit, im Einzelfall von landeskirchlicher Seite zu helfen und eventuelle gemeindliche Hilfen zu verstärken. Es geht auch um kreative oder auch innovative Projekte und Begegnungen lippischer Jugendlicher bzw. deren Partner, die zur Realisierung überschaubare finanzielle Hilfen und Impulse benötigen.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

Gesamtkirchliche Aufgaben:

Ökumene

WP 1	_____	Erhebungstag 18.01.2009	Kollekten- Nr. 04
WP 5	_____	Erhebungstag 17.05.2009	Kollekten- Nr. 24
WP 8	_____	Erhebungstag 09.08.2009	Kollekten- Nr. 38
WP 9	_____	Erhebungstag 30.08.2009	Kollekten- Nr. 41
WP 12	_____	Erhebungstag 25.10.2009	Kollekten- Nr. 49

Partnerkirche: Reformierte Kirche in Ungarn

Weiterhin kommen bedingt durch den raschen Wandel der politischen Verhältnisse in Ungarn große Aufgaben auf die reformierten Gemeinden in Ungarn zu. Unterstützung bzw. Aufbau der Jugendarbeit, Gründung von kirchlichen Schulen, Unterricht in den Schulen, verstärkte Arbeit in der Öffentlichkeit, Bildung von Gemeinden in den Großstädten, Fortbildungsmaßnahmen.

Die Beziehungen zwischen der Reformierten Kirche in Ungarn und der Lippischen Landeskirche wurden im Herbst 1999 durch den Abschluss des Partnerschaftsvertrages bekräftigt und vertieft.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

Partnerkirche: Reformierte Kirche ungarischer Sprache in Rumänien - Siebenbürgischer Distrikt -

Weiterhin arbeiten die evangelischen Kirchen Rumäniens unter besonders schwierigen Bedingungen. Es müssen Kirchen, Pfarrhäuser und Gemeindezentren gebaut werden. Kirchliche Altersheime und Ausbildungsstätten sind unbedingt erforderlich. Die Lippische Landeskirche beteiligt sich maßgebend an dem Aufbau des Hospiz- Wesens.

Mit großem Engagement ist unsere Partnerkirche dabei, die diakonische Arbeit zu intensivieren, Diakoniestationen einzurichten und angesichts der fehlenden Krankenversicherungen und großer Armut in der Bevölkerung mit dem Notwendigsten auszustatten. Die Landeskirche unterstützt die Entwicklung der Hospizarbeit.

Die Beziehungen zwischen der Reformierten Kirche in Rumänien - Siebenbürgischer Distrikt - und der Lippischen Landeskirche wurden durch den Abschluss des Partnerschaftsvertrages im Frühjahr 1999 bekräftigt und vertieft.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

03	Kirchliche Arbeit in Polen Partnerkirche: Reformierte Kirche Polens
-----------	--

Partnerkirche: Reformierte Kirche Polens

Die kleine reformierte Kirche in Polen, die in ihrem Land einen politischen, ökumenischen Beitrag leistet, mit ihren wenigen Kirchengemeinden ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Eine besondere Beziehung unterhält die Lippische Landeskirche zur dortigen Kirche z.B. durch Unterstützung des pastoral-psychologischen Dienstes in der Kirchengemeinde Belchatów und durch Versendung von Medikamenten. Die Versöhnungsarbeit behält ihre Bedeutung.

Die Beziehungen zwischen der Reformierten Kirche in Polen und der Lippischen Landeskirche wurden im Herbst 1997 durch den Abschluss des Partnerschaftsvertrages bekräftigt und vertieft.

Die regelmäßigen Konsultationen zwischen den ref. Partnerkirchen aus Polen, Litauen und Lippe ermöglichen, sich selbst besser kennen zu lernen und sich gegenseitig zu beraten.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

04	Kirchliche Arbeit in Litauen
-----------	-------------------------------------

Obwohl es seit der Zeit der Reformation in Litauen evangelische Gemeinden gibt, stellen die evangelischen Christen dort heute nur noch eine kleine Minderheit der Bevölkerung dar. Schon aus diesem Grund sind Partnerschaften wie die der beiden evangelischen Kirchen Litauens (reformiert und lutherisch) zu zwei Klassen unserer Landeskirche für die litauischen Evangelischen von großer Bedeutung.

In enger Abstimmung mit den Partnern unterstützen wir aus Lippe verschiedene Projekte der beiden Kirchen in Litauen: etwa im Bereich der Jugendarbeit die große Sommercamps, den weiteren organisatorischen Aufbau der Kirchenmusik, Einrichtungen wie kirchliche Kinderheime oder eine gemeindenaher Diakonie. Auch die Herausgabe des in den litauischen Gemeinden inzwischen sehr beliebten Losungsbuches erfolgt seit Jahren mit lippischer Unterstützung.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

05	Kirchliche Arbeit in Südafrika
-----------	---------------------------------------

Partnerkirche: Uniting Reformed Church in Southern Africa (gegründet 1994 als Zusammenschluss der ehemals "schwarzen" und "farbigen" Kirche in Südafrika; Partnerschaftsvereinbarung mit der Lippischen Landeskirche 1998).

Die Gemeinden unserer Partnerkirche liegen vorwiegend in den Townships, den "Slums" Südafrikas, in denen die Lebensbedingungen auch nach dem Ende der Apartheid von verschärften sozialen Problemen und nun auch von der Aids-Krise bestimmt sind.

Die Kollektengelder unterstützen diakonische Arbeit vor allem in der Kapregion und im Bereich Johannesburg (z.B. Kurse für Menschen ohne Arbeit oder benachteiligte Kinder und Jugendliche; Seniorenarbeit; Hilfe für Menschen, die an Aids erkrankt sind).

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

Mission

WP 3 _____	Erhebungstag 22.03.2009	Kollekten- Nr. 13
WP 4 _____	Erhebungstag 26.04.2009	Kollekten- Nr. 21
WP 7 _____	Erhebungstag 19.07.2009	Kollekten- Nr. 35
WP 10 _____	Erhebungstag 27.09.2009	Kollekten- Nr. 45

01	Norddeutsche Mission Jugendarbeit in Ghana
-----------	--

Ein Großteil der Gesellschaft in Ghana/Westafrika besteht aus jungen Leuten. Viele von ihnen haben angesichts schwieriger Zukunftsperspektiven resigniert.

Unsere Partnerkirche in Ghana, die Evangelical Presbyterian Church (E.P.Church), hat deshalb eine sehr ausgeprägte Jugendarbeit aufgebaut. Die kirchlichen Jugendgruppen bieten einen Halt, verhindern ein Abrutschen „auf die schiefe Bahn“. Und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche gehen in die Schulen, veranstalten Workshops, z.B. zum Thema AIDS und helfen bei der Suche nach einer Ausbildung.

Wir bitten Sie, mir der heutigen Kollekte die Anstrengungen der ghanaischen Kirche zu unterstützen. Denn – wie der Landesjugendpastor der E.P.Church sagt - : „Die Arbeit mit jungen Leuten hat viel mit Aufbau, mit Hoffnung und Zukunft zu tun. Das ist für die Kirche wichtig, das ist für Afrika wichtig.“

Empfänger: Norddeutsche Mission, Berckstraße 27, 28359 Bremen
Bankverbindung: Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 1072727
Internet: <http://www.norddeutschemission.de>

02	Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Ein Weg aus der Armutsfalle
-----------	---

Wirtschaftlich benachteiligte Menschen müssen zunächst von den Fesseln der Armut befreit werden, um durch eigene Arbeit für den Lebensunterhalt ihrer Familien sorgen zu können.

Deshalb ermutigen kirchliche Kreditunionen in Afrika und Asien in Zusammenarbeit mit der Vereinten Evangelischen Mission in Wuppertal viele Menschen zum gemeinsamen Sparen. Im nächsten Schritt vergeben sie zinsgünstige Kleinkredite zum Aufbau kleiner Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe sowie zur Eröffnung eines Ladens oder einer Reparaturwerkstatt. Einheimische Fachleute, die beraten und die Kleinprojekte betreuen, sind für den Erfolg ebenso wichtig, wie eine finanzielle Starthilfe zu fairen Bedingungen.

Weitere Ausbilder werden dringend benötigt. Bitte unterstützen Sie diese Hilfe zur Selbsthilfe durch Ihre Kollekte.

Empfänger: Vereinte Evangelische Mission, Rudolfstr. 137, 42285 Wuppertal
Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto. 1010972015
Internet: <http://www.vemission.de>

03	Gossner Mission
-----------	------------------------

Dschungelkrankenhaus Amagon in Indien

In das Dschungelkrankenhaus Amagon in einer unwegsamen Region im Norden Indiens kommen tagtäglich Menschen mit lebensbedrohlichen Krankheiten und Verletzungen. Viele der Patienten, die hier Hilfe suchen, sind Ureinwohner, die im hinduistischen Indien außerhalb des Kastensystems leben müssen, die unterdrückt werden, keine Arbeit und kein Geld haben.

Für diese Patienten ist das christliche Krankenhaus die letzte Rettung, da sie hier unentgeltlich behandelt werden. Das ist jedoch nur mit Hilfe von Spenden möglich.

Wir bitten Sie daher: Unterstützen Sie die Arbeit des Krankenhauses für die Armen mit einer Spende.

Empfänger: Gossner Mission, Georgenkirchstr. 69-70, 10249 Berlin

Bankverbindung: EDG Kiel (BLZ 210 602 37), Kto. 139300

Anzug. Verwend.Zweck: Krankenhaus Amagon

Internet: <http://www.gossner-mission.de>

04

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen - Hermannsburger Mission

Armut an der Wurzel bekämpfen – Gemeindegarbeit in Äthiopien

Unser heutiges Dankopfer geht an das Evangelisch-lutherische Missionswerk in Niedersachsen und ist für Bildungsarbeit in der Mekane-Yesus-Kirche in Äthiopien bestimmt.

Das hohe Bevölkerungswachstum verschärft die vorhandenen Probleme des Landes: Immer mehr Menschen wollen essen und trinken, Häuser bauen, zur Schule gehen oder einen Arzt besuchen.

Missionar Thorsten Schuerhoff zum Beispiel bildet ehrenamtliche Prediger aus. Sie sollen Ursachen für die Armut verstehen und sich – gerade als evangelische Christen – im Kampf gegen Armut einsetzen.

Die Botschaft von der Liebe Gottes in Jesus Christus soll sowohl im Leben der Gemeinde als auch in Projekten wie der Aufforstung entwaldeter Flächen, in Kursen zum Thema HIV/Aids und Familieplanung oder der Überwindung von kulturell bedingter Gewalt gegen Frauen konkret werden.

Unsere Kollekte leistet Hilfe zur Selbsthilfe, damit Glauben und Entwicklung auf gute Bahnen gelenkt werden.

Empfänger: Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen, 29314 Hermannsburg

Bankverbindung: Stadtparkasse Celle (BLZ 257 500 01), Kto. 919191

Internet: <http://www.elm-mission.de>

Freie Kollekten der Kirchengemeinde: _____

F 1	_____	01.	01.01.2009
F 2	_____ <u>Empfehlung:</u> Deutsche Ev. Allianz	03.	11.01.2009
F 3	_____ <u>Empfehlung:</u> Lipp. Bibelgesellschaft – Weltbibelhilfe-	03.	25.01.2009
F 4	_____ <u>Empfehlung:</u> Bundesverband NS-Verfolgte	06.	01.02.2009
F 5	_____	08.	15.02.2009
F 6	_____	10.	01.03.2009
F 7	<u>Empfehlung:</u> Diakonisches Werk der LLK/100-jähriges Jubiläum	12.	15.03.2009
F 8	_____	15.	05.04.2009
F 9	<u>Empfehlung:</u> Calvin-Jahr 2009	16.	09.04.2009
F 10	_____	18.	12.04.2009
F 11	_____	19.	13.04.2009
F 12	_____	25.	21.05.2009
F 13	_____	27.	31.05.2009
F 14	_____	28.	01.06.2009
F 15	_____	30.	14.06.2009
F 16	_____	32.	28.06.2009
F 17	_____ <u>Empfehlung:</u> Ev. Bund	34.	12.07.2009
F 18	_____	36.	26.07.2009
F 19	_____ <u>Empfehlung:</u> Aktion Sühnezeichen/Friedensdienst	39.	16.08.2009
F 20	_____	43.	13.09.2009
F 21	_____	44.	20.09.2009
F 22	_____	48.	18.10.2009
F 23	_____ <u>Empfehlung:</u> Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	52.	15.11.2009
F 24	_____	53.	18.11.2009

F 25	_____	56.	06.12.2009
F 26	_____	57.	13.12.2009
F 27	_____	58.	20.12.2009
F 28	_____	60.	25.12.2009
F 29	_____	61.	26.12.2009
F 30	_____	62.	27.12.2009
F 31	_____	63.	31.12.2009

Abwicklungshinweise

Allgemeines

Die Kollekten sind gem. § 54 der Verwaltungsordnung abzuwickeln und auf die angegebenen Konten zu überweisen.

§ 54 VO

Kollekten

- 1) Zu jedem Gottesdienst gehört das kirchliche Opfer (Kollekte).
- 2) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan der Landeskirche abzukündigen und einzusammeln. Die Verbindung des im Kollektenplan angegebenen Verwendungszweckes mit einem anderen Sammlungszweck ist nicht zulässig. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die der Kirchenvorstand aus besonderen Gründen beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte innerhalb von drei Sonntagen vor oder nach dem vorgesehenen Termin einzusammeln. Weitere Abweichungen bedürfen der Genehmigung des Landeskirchenamtes. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.
- 3) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die der Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorsieht, sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt der Kirchenvorstand.
- 4) Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst für die Diakonie der Gemeinde durch Klingelbeutel oder Opferstock gesondert zu sammeln.
- 5) Die Erträge sind sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder Beauftragten des Kirchenvorstandes zu zählen. Das Ergebnis ist in das Kollektenbuch einzutragen und von den Zählerinnen und Zählern zu bescheinigen. Die Erträge sind unverzüglich der Kasse zuzuführen und von dieser ungekürzt an die berechnigte Stelle weiterzuleiten. Durch Beschluss des Kirchenvorstandes können die Erträgnisse auch in einem Geldbehältnis eines Geldinstitutes ungezählt eingelegt und in einen Nachttresor eingeworfen werden. Das vom Geldinstitut maschinell festgestellte Ergebnis der Zählung ist dann in das Kollektenbuch einzuheften.
- 6) Die ausgeschriebenen Kollekten sind für jeden Kalendermonat gesammelt und unter Angabe der Zweckbestimmung bis zum 10. des folgenden Monats an den im Kollektenplan angegebenen Empfänger abzuführen.

Bitte jede Kollekte einzeln überweisen, da so die Überwachung der Erhebung und Ablieferung der Kollekten wesentlich einfacher gestaltet werden kann.

Klassenkollekten:

Die von den Klassen jeweils für ihr Gebiet festzulegenden Pflichtkollekten sind an das jeweilige Konto der Superintendentur abzuführen. Wir bitten die Superintendenten, uns rechtzeitig über die Zweckbestimmung und die Empfänger zu informieren.

Wahlpflichtkollekten:

An bestimmten, im Kollektenplan festgelegten Sonntagen wird die Kollekte für eines der folgenden Arbeitsgebiete der Kirche erhoben:

I. Landeskirchliche Aufgaben

Besondere kirchliche Dienste / kirchliche Sozialarbeit

- Haus der Kirche/Herberhausen
- Diak. Werk der LLK/Fortbildung in der Ambulanten Hospizarbeit
- Ökumenische Arbeit mit Jugendlichen

Gesamtkirchliche Aufgaben

Gesamtkirchliche Aufgaben / Ökumene / Weltmission

Ökumene

- Kirchl. Arbeit in Ungarn/Partnerkirche: Reformierte Kirche in Ungarn
- Kirchl. Arbeit in Rumänien/Partnerkirche: Reformierte Kirche ungarischer Sprache in
- Siebenbürgischer Distrikt
- Kirchl. Arbeit in Polen/Partnerkirche: Reformierte Kirche Polens, Warschau
- Kirchl. Arbeit in Litauen/Lutherische und Reformierte Kirche in Litauen
- Kirchl. Arbeit in Südafrika/Uniting Reformed Church of Southern Africa, Saldanha

Mission

- Norddeutsche Mission
- Vereinte Evangelische Mission
- Gossner Mission
- Ev.- luth. Missionswerk in Niedersachsen - Hermannsburger Mission

Der Kirchenvorstand hat festzulegen, für welche der genannten Empfänger oder Zweckbestimmungen die Kollekte erhoben werden soll, wobei es nicht zwingend vorgeschrieben ist, wie häufig jeder Empfänger zu bedenken ist.

Freie Kollekten:

Die „freien Kollekten“ sind von den Kirchengemeinden direkt an die bedachten Empfänger weiterzuleiten, soweit sie nicht auch als P- oder WP-Kollekten erhoben und an das Landeskirchenamt abgeführt werden.

Lippisches Landeskirchenamt

Az. 121 – 4 Nr. 6336 (2.4) NoHe

32756 Detmold, 16. September 2008

Der Landeskirchenrat hat am 17. Juni 2008 vorstehenden Kollektenplan beschlossen. Wir bitten die Kirchenvorstände um das freiwillige Opfer in der Gemeinde bemüht zu sein.

gez.:

Andreas-Christian Tübler

-Kirchenrat-

Anhang

Verzeichnis

einiger Empfänger mit Kurzinformationen

für den

Bereich der „Freien Kollekten“

Abrahams Herberge

Das Friedensprojekt „Abrahams Herberge“ wird in Deutschland sowie im Ausland von zahlreichen Einrichtungen, Initiativen und Privatpersonen mit großem Engagement unterstützt. Nur durch sie wurde es möglich, die Idee einer Begegnungsplattform für Christen, Muslime und Juden zu realisieren. Die vielfältigen kirchlichen, privaten und anderen Aktivitäten werden im „Förderverein Abrahams Herberge Beit Jala e.V.“ gebündelt und effektiv gestaltet. Der gemeinnützige Verein fördert die Versöhnung zwischen den verfeindeten Religions- und Volksgruppen in Israel Palästina durch die aktive Unterstützung des Projekts „Abrahams Herberge“ der Evangelisch- Lutherischen Reformationsgemeinde in Beit Jala.

Empfänger: Förderverein-Abrahams Herberge, Kirchhainer Str. 2, 60433 Frankfurt am Main

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt/Main (BLZ 500 60 500), Kto.-Nr.4003721

Internet: <http://www.beitjalaev.de>

Agape e.V.

agape e.V. ist eine ökumenische Initiative, die ihren Ursprung in der Kirchengemeinde Lockhausen hat. 1990 entdeckte eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer das Elend der Kinder aus Coltesi. Seitdem sind sie für sie da. Es wurde ein für Rumänien einzigartiges Projekt diakonischer Hilfe, das heute internationale Beachtung findet, entwickelt.

Empfänger: agape e.V. Lockhausen, Leopoldshöher Str. 5, 32107 Bad Salzfluren

Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 687 95 71

Internet: <http://www.agape-rumaenienhilfe.de>

Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste

Schwerpunkt der ASF-Arbeit sind die freiwilligen Friedensdienste im In- und Ausland. Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste setzt ihre Freiwilligen in Ländern ein, die direkt oder indirekt unter Krieg und Vertreibung während des Nationalsozialismus litten. Neben der seit Jahrzehnten bestehenden Arbeit in Westeuropa, Polen und Israel konnten seit 1992 nach dem Umbruch in Osteuropa auch in Russland, Weißrußland und in Tschechien Projektpartner gefunden werden. In den langfristigen Freiwilligendiensten sind durchschnittlich 150 Männer und Frauen ab 18 Jahren i.d.R. 12 Monate tätig. Ein weiterer Schwerpunkt der ASF-Arbeit sind Jugendsommerlager, z.B. in Polen, an denen je zur Hälfte polnische und deutsche Jugendliche beteiligt sind.

Empfänger: Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste, Jebenstr. 1, 10623 Berlin

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 100 205 00), Kto.3113700

Internet: <http://www.asf-ev.de>

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V.

Beratungsbüro Lemgo

Am 26. August 2006 eröffnet der Ambulante Hospizdienst Lippe-Detmold e.V. in Lemgo ein Beratungsbüro in der Krammerstr. 10. Mit diesem Schritt erfolgt die Umbenennung des Vereins in Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsstelle Lippe e.V.

Mit der Eröffnung des Beratungsbüros in Lemgo will man den Menschen im lippischen Nordosten mit einem hilfreichen Beratungsangebot entgegenkommen. So wird es sicherlich besser gelingen, die Anfragen nach hospizlicher Begleitung aus dem Bereich um Lemgo / Kalletal aufzufangen.

Auf diesem Wege wird darum gebeten, die so wichtige Verankerung der Hospizarbeit in Lemgo zu unterstützen. Die ehrenamtliche und hauptamtliche Vereinsarbeit ist auf Spenden angewiesen.

So vieles ist gerade in Lemgo noch auf den Weg zu bringen, angefangen von der Einrichtung des Büros bis zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/ innen in Lemgo. Das Aufbringen der Miete sollte für einige Jahre abgesichert sein.

Ambulante Kinderhospizarbeit

Vor zwei Jahren wurde von einer Gruppe von Hospizmitarbeiterinnen die Arbeitsgruppe „Ambulante Kinderhospizarbeit“ ins Leben gerufen.

Im Vordergrund stehen die Begleitung und die Interessenvertretung von Familien und ihren Kindern, die unheilbar und lebensverkürzend erkrankt sind. Die Familien erhalten z.B. Unterstützung bei der alltäglichen Bewältigung ihrer Situation, bei der Betreuung von Geschwisterkindern, sowie Begleitung durch Gespräche und oft auch durch einfaches Da-sein!

Empfänger: Ambulanter Hospizdienst Lippe-Detmold e.V., Leopoldstraße 16, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Spendenkonto 47 47 47 47
Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10), Spendenkonto 44 44 44 4

Internet: <http://www.hospiz-lippe.de>

amnesty international

Der Sektion der Bundesrepublik Deutschland von amnesty international gehören derzeit mehr als 12.000 Mitglieder an, die in über 600 lokalen ai-Gruppen zusammengeschlossen sind.

In 21 Städten werden ehrenamtliche Bezirksbüros unterhalten.

Wann immer amnesty international von politisch motivierten Verhaftungen, drohender Folter und Hinrichtung erfährt, wird ai tätig.

Empfänger: amnesty international, Heerstr. 178, 53111 Bonn

Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 1011857015

Internet: <http://www2.amnesty.de>

Arbeitsgemeinschaft MBK

Die Arbeitsgemeinschaft MBK – aus dem 1919 gegründeten Bund der Deutschen Mädchen-Bibel-Kreise erwachsen – versieht ihren Dienst unter Jugendlichen und an Berufstätigen wie an alleinstehenden Frauen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern in der Jugend- und Gemeindefarbeit. Die überregionale Arbeitsgemeinschaft hat ihren Sitz und ihr Fortbildungszentrum in Bad Salzungen.

Empfänger: AG MBK, Postf. 560, 32105 Bad Salzungen

Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 11932

Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

Aussiedlerarbeit: Hilfe in persönlichen Notlagen

Die Zahl der Aussiedler und Aussiedlerinnen aus der ehemaligen Sowjetunion ist seit Jahren rückläufig. Vor einer Ausreisegenehmigung steht ein Sprachtest. Nur wer diesen besteht darf die Reise antreten. Allerdings gilt dies nur für den Hauptantragssteller, so dass noch immer mitreisende Familienmitglieder mangelnde Sprachkenntnisse haben. Weiter haben sich bei uns in Deutschland die Rahmenbedingungen für die Integration verschlechtert. Dies betrifft sowohl die Höhe als auch den Zeitraum der Bewilligung von Unterstützungszahlungen. Aus diesem Grund kommt es leider immer wieder einmal zu Notsituationen bei betroffenen Personen, die nicht planbar oder bewusst herbeigeführt wurden. Der Rückhalt durch die hier lebende Großfamilie ist vielfach deshalb nicht mehr gegeben, weil Arbeitslosigkeit häufig in den Familien anzutreffen ist.

In solchen Härtefällen versucht das Diakonische Werk durch Beratung, Begleitung und mit einer gezielten finanziellen Unterstützung zu helfen. Bei einer Familie kann dies die Rate an die Stadtwerke sein oder auch mal die Gewährung eines Gutscheines für einen Lebensmitteleinkauf.

Empfänger: Diak. Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30); Kto.-Nr. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Aussiedlerarbeit: Hilfe in persönlichen Notlagen

Internet: <http://www.diakonie-lippe.de>

Beratungsarbeit der „Flüchtlingshilfe Lippe e.V.“

Seit Januar 2006 bietet der Verein „Flüchtlingshilfe Lippe e.V.“ Beratung für Flüchtlinge und Asylsuchende in Detmold und in Lage an. Hierbei geht es oft um sehr existenzielle Fragen wie z.B. Abschiebung nach vielen Jahren, Trennung von Familien, oder auch unverhältnismäßige Kürzungen von Sozialleistungen. Obwohl die Zahl neu ankommender Flüchtlinge seit Jahren sinkt, ist der Beratungsbedarf der hier Lebenden z.B. durch die neue Bleiberechtsregelung gestiegen.

Der Verein Flüchtlingshilfe Lippe ist im Jahr 2005 von Mitgliedern des „Ökumenischen Forums Flüchtlinge in Lippe“ gegründet worden, in dem auch die Lippische Landeskirche und viele Kirchengemeinden vertreten sind. Die Flüchtlingshilfe Lippe hat einen erfahrenen Berater mit einer halben Personalstelle angestellt, der eng mit anderen Stellen wie etwa dem Diakonischen Werk zusammen arbeitet. Für die Finanzierung der inzwischen schon wieder überlaufenen Beratung ist der Verein neben Fördermitteln jedes Jahr neu auf Spenden angewiesen.

Empfänger: Flüchtlingshilfe Lippe e.V., Leopoldstr. 2, 32756 Detmold
Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30); Kto.-Nr. 462 173 11
Internet: <http://www.fluechtlingshilfe-lippe.de>

Beratungszentrum für Familien- u. Lebensfragen

Menschen in seelischen Notsituationen finden seit über 20 Jahren die Hilfe psychologischer Beratung in den Beratungszentrum für Familien- und Lebensfragen. Ein besonderer Schwerpunkt dieser Stelle mit Standorten in Detmold, Bad Salzuflen und Barntrup sind Hilfen für schwangere Frauen, insbesondere in Schwangerschaftskonflikten. Ihnen kann auch mit finanziellen Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ geholfen werden.

Kinder leiden oft unter der Trennung der Eltern. Die Paar- und Eheberatung kann zur Versöhnung der Eltern beitragen oder mit der Meditationsberatung helfen, wenn eine Trennung nicht vermeidbar ist.

Empfänger: Diak. Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30); Kto.-Nr. 4150
Anzug. Verwend.Zweck: Beratungszentrum f. Fam.- und Lebensfragen
Internet: <http://www.diakonie-lippe.de>

Blaues Kreuz in Deutschland e. V.

Das Blaukreuz-Zentrum in Bad Salzuflen und Detmold bietet für Lippe die gesamte Palette erforderlicher Hilfeangebote an. Von der Suchtprävention über Beratung und Hilfen für Angehörige, Betroffene, Menschen, die den Führerschein durch Alkohol verloren haben, Firmen und Kirchengemeinden; auch ein großer Nachsorgebereich für Menschen, die erst langsam wieder zu einem eigenständigen Leben geführt werden können, ist vorhanden.

Bei allen Veränderungen bleiben die Aktivitäten des Blauen Kreuzes eng mit der biblischen Botschaft verknüpft.

Spenden werden dringend benötigt um den erforderlichen Eigenanteil an der Gesamtfinanzierung aufzubringen und für spezielle Projekte, die von anderen Geldgebern nicht gefördert werden können.

Empfänger: Blaukreuz-Zentrum Bad Salzuflen e. V., Stauteichstr. 21, 32105 Bad Salzuflen
Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 34645
Internet: <http://www.blaukreuz-zentrum-bad-salzuflen.de>

Brot für die Welt – Kampagnen

Siehe Einzelauflistung der P-Kollekte „Brot für die Welt“ - Erhebungstag: am 29.11.2009 (1. Advent).

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: <http://www.brot-fuer-die-welt.de>

Bundesverband NS-Verfolgter

Das Gedenken der Opfer des Holocaust ist sicherlich eine Form der Anerkennung der NS-Verfolgten. Aber nicht immer genügt das Gedenken.

Die Zeitzeugen, deren authentische Berichte gerade in dieser Zeit die Schrecken des Nationalsozialismus präsent werden lassen, sind gleichzeitig Mitmenschen mit nervenzermürbenden Auseinandersetzungen mit Entschädigungsbehörden, Alpträumen, Krankheiten und finanzieller Not.

Die Mitarbeiter/innen der Informations- und Beratungsstelle für NS-Verfolgte begleiten und vertreten die Verfolgten im Antragsverfahren, vermitteln mit der Thematik vertraute Gutachter/innen, beschaffen benötigte Dokumente und helfen bei der Suche nach Zeugen.

Empfänger: Bundesverb. Information u. Beratung NS-Verfolgte, Kämmergasse 1, 50676 Köln
Bankverbindung: Bank f. Sozialwirtschaft Köln (BLZ 370 205 00), Kto.-Nr. 7073100
Internet: <http://www.nsberatung.de>

Calvin-Jahr 2009

2009 rückt näher. Und mit diesem Jahr dann auch das Erinnern und Verlebendigen der Person und des Werkes von Johannes Calvin. In den letzten Monaten hat sich gezeigt, dass in Deutschland viele Kirchengemeinden und Landeskirchen Interesse an Veranstaltungen, an Materialien an Texten und anderes haben, die sich mit diesem

„reformierten“ Reformator befassen. Das sind zuerst die reformierten Gemeinden in der Lippischen Landeskirche oder in der Evangelisch-reformierten Kirche. Aber dann sind es auch Gemeinden aus dem Bereich der unierten Kirchen. Und vor allem sind es die unierten Kirchen selbst, die in der Union Evangelischer Kirchen zusammengefasst sind.

Diese Kirchen engagieren sich inzwischen erheblich, um 2009 Vieles möglich zu machen. So unterstützen sie finanziell die Einrichtung einer Projektstelle zum so genannten „Calvin-Jahr“, die beim Reformierten Bund angesiedelt ist. Von hier aus werden bundesweit Projekte und Veranstaltungen in Gemeinden organisiert und koordiniert und neue Ideen entwickelt.

So soll es z.B. eine Calvin-Kiste geben, die Material bietet, um ohne großen Aufwand eine Gemeindeveranstaltung oder eine Unterrichtsstunde zu Calvin anzubieten.

Für die Realisierung dieser und anderer Ideen zur Erinnerung an Calvin erbittet der Reformierte Bund weitere finanzielle Unterstützung.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: <http://www.reformiert-info.de>

Deutsche Evangelische Allianz

Die Deutsche Evangelische Allianz ist Teil einer weltweiten Bewegung überwiegend evangelischer Christen aus Landes- und Freikirchen. Alle, die sich im persönlichen Glauben an Jesus Christus verbunden wissen und denen daran liegt, dass andere Menschen durch Verkündigung und Taten der Liebe in die Nachfolge Jesu gerufen werden, sind eingeladen, sich in der Evangelischen Allianz zu sammeln.

Empfänger: Geschäftsstelle der Deutschen Ev. Allianz, Stitzenburgstr. 7, 70182 Stuttgart

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10), Kto.-Nr. 416800

Internet: <http://www.ead.de>

Deutsches Institut für ärztliche Mission (DIFÄM)

Das DIFÄM sendet Medikamente, Instrumente und Verbandsmaterial an Krankenstationen und Gesundheitsposten in über 60 Ländern. Hierdurch sollen Versorgungsengpässe überbrückt werden; unerschwinglich teure Arzneimittel oder Spezialpräparate für einzelne Patienten werden möglichst rasch bereitgestellt. Durch diese Hilfe wird es oft erst möglich, auch völlig mittellose Patienten zu behandeln. Die Medikamentenspenden erhält das DIFÄM von Apotheken und Arzneimittelfirmen und aus Arztpraxen. Die einzelnen Medikamente werden sortiert und auf Anfragen nach Übersee geschickt.

Den größten Teil der Medikamente kauft das DIFÄM direkt beim Hersteller in tropengerechten Großpackungen. Leider sind Jahr für Jahr umfangreichere Arzneimittelhilfen für besondere Katastrophensituationen erforderlich.

Empfänger: Deutsches Institut für ärztliche Mission, 72072 Tübingen

Bankverbindung: KSP Tübingen (BLZ 641 500 20), Kto.-Nr. 256005

Internet: <http://www.difaem.de>

Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche/100-jähriges Jubiläum

Am 30. November 2008 feierte das Diakonische Werk der Lippischen Landeskirche in einem Festgottesdienst sein 100-jähriges Bestehen.

Seit der „Landesverein für Innere Mission“ am 30.11.1908 gegründet und im Jahr 1966 umbenannt wurde in „Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche e.V.“, haben evangelische Christen in Lippe Sorge getragen, dass „die Erinnerung an den unaufgebbaren Auftrag zum Dienst der Liebe in der Nachfolge Christi“ (aus der Satzung des Diakonischen Werkes im Jahr 1966) wachgehalten wird.

100 Jahre Diakonisches Werk in Lippe ist ein denkwürdiges Datum und ein Anlass zum Innehalten – gerade in unserer heutigen Zeit, in der die schnelllebige Gegenwart uns beansprucht und die unsichere Zukunft uns herausfordert.

Im Rahmen eines Jubiläumsjahres 2008/2009 sollen „Haltstellen der Diakonie“ vielen Menschen Gelegenheit zum An- und Innehalten geben:

Die Geschichte des Hauses wurde von dem Historiker Burkhard Meier in einer Festschrift aufgearbeitet. Sie wird darüber hinaus anschaulich gemacht in einer Ausstellung, die im Jahr 2009 als „Wanderausstellung“ jeweils für einige Wochen an interessierte Kirchengemeinden ausgeliehen werden soll.

Im Internet sollen 100 Gesichter aus der Diakonie zeigen und bezeugen, dass der Dienst der Liebe in der Nachfolge Christi nur durch Menschen verrichtet werden kann, die diese Liebe verkörpern und ihr ein Gesicht geben.

Es gibt viele Ideen und konkrete Pläne, wie auf das Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche und seine 100-jährige Geschichte aufmerksam gemacht werden soll.

Das Diakonische Werk bittet herzlich um Ihre Spende für seine Jubiläumsaktivitäten, die Dank, Wertschätzung und Anerkennung für diejenigen sein sollen, die sich dem Dienst der Liebe in der Nachfolge Christi verpflichtet fühlen.

Empfänger: Diak. Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30); Kto.-Nr. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Jubiläum Diak. Werk

Internet: <http://www.diakonie-lippe.de>

Evangelischer Bund

Als „evangelisch und ökumenisch“ will der Evangelische Bund seine Arbeit verstehen. Evangelisch: also bestimmt vom reformatorischen Bekenntnis her; ökumenisch: durch Diskussion, Information und Austausch mit anderen Kirchen, besonders der Katholischen Kirche.

Der Evangelische Bund stützt sich dabei auf die Arbeit des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim. Von dort werden für das Gespräch in den Gemeinden Studien und Schriften veröffentlicht. Ferner können Vorträge zu vielen Themen vereinbart werden. Dazu stehen Mitglieder der Landesverbände bereit.

Empfänger: Ev. Bund / LV Westf. u. Lippe, Syringer Str. 9, 59519 Möhnesee

Bankverbindung: KD- Bank e.G. Duisburg (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 2109443010

Internet: <http://www.ekd.de/ki/>

Evangelisches Hilfswerk (Lager Friedland)

Für Aussiedler ist es sehr wichtig, zunächst in dem sogenannten „Auffanglager“ Friedland (und an anderen Orten) menschlich begrüßt zu werden. Dazu gehört ein menschenwürdiges Wohnen aber auch vieles an angenehmen Kleinigkeiten besonders für alte Menschen und Kinder.

Empfänger: Evangelisches Hilfswerk Friedland, 37133 Friedland-Leine

Bankverbindung: Städt. Spk. Göttingen (BLZ 260 500 01), Kto.-Nr. 27700111

Internet: <http://www.friedlandhilfe.de>

Gehörlosenseelsorge/Schwerhörigenseelsorge

Aufgrund ihrer Behinderung können Gehörlose und auch Schwerhörige am „normalen“ Leben nur sehr eingeschränkt teilnehmen. Für die Kommunikation brauchen sie Hilfsmittel, z. B. Schreibtelefone, Faxgeräte. Wir helfen mit Zuschüssen bei Anschaffung dieser Geräte.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 48447

Anzug. Verwend.Zweck: Gehörlosenseelsorge in Lippe

Internet: <http://www.diakonie-lippe.de>

INTERFAITH ASSOCIATION

Wir bitten um die Unterstützung eines Friedensprojektes für den Nahen Osten in Jerusalem, und zwar für INTERFAITH ASSOCIATION. Diese Gesellschaft besteht seit etwa 50 Jahren und ist von Martin Buber gegründet.

Ihr Anliegen ist es, den versöhnenden Charakter der drei monotheistischen Religionen immer neu herauszustellen und auf den Frieden in dem von Konflikten zerrissenen Nahen Osten unermüdlich hinzuarbeiten.

Haupttätigkeiten von INTERFAITH sind Vorträge, Exkursionen, Seminare und Workshops, die dazu dienen, ein besseres Verständnis für „die anderen“ zu vermitteln und den Boden für ein friedliches Nebeneinander der Religionsgemeinschaften und der Bürger der Nahost-Region vorzubereiten.

Diese wichtige Arbeit ist dringlicher als je zuvor und die finanzielle Unterstützung ist für uns eine Möglichkeit, einen kleinen Beitrag zum Friedensprozess in dieser von Konflikten geschüttelten Region zu leisten.

Das Einzigartige an INTERFAITH ist, dass in dieser Organisation führende Vertreter von Christen, Juden und Moslems zusammenarbeiten.

Weitere Auskünfte: Gertrud Wagner, Wittjestr. 26, 32756 Detmold, Tel: 05231/38618

Empfänger: Buber-Rosenzweig-Stiftung

Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01), Kto.-Nr. 82909 Stichwort „Interfaith“

Lipp. Bibelgesellschaft – Litauen: Bibelarbeit trägt Früchte

Die Litauische Bibelgesellschaft arbeitet seit 1992 für die Verbreitung und Übersetzung der Bibel in Litauen. Seitdem ist sie Mitglied des Weltbundes der Bibelgesellschaften (UBS) und arbeitet in Abstimmung mit den anderen nationalen Bibelgesellschaften der baltischen Staaten an Projekten zur Bibelverbreitung in Schulen, Kinderheimen und Kasernen. Litauen war so stark sowjetisch beeinflusst, dass die Bibel im Bewusstsein der Litauer heute kaum eine Rolle spielt. Hier setzt die Arbeit der Bibelgesellschaft an. Die neue interkonfessionelle Bibelübersetzung soll die junge Generation des demokratischen Litauen erreichen.

Mitarbeiter der Deutschen Bibelgesellschaft besuchten Litauen im Juni 2007: „Unser Besuch in Litauen und die Arbeit der Litauischen Bibelgesellschaft haben uns sehr beeindruckt. Mit viel Elan arbeiten die Mitarbeiter daran, die Bibel in ihrem Land bekannter zu machen und zu verbreiten. Was vor fünfzehn Jahren mühsam neu aufgebaut werden musste, hat sich zu einer landesweit geschätzten Arbeit für die Bibel entwickelt. Die Menschen in Litauen sind neugierig und haben Fragen rund um die Bibel – es bleibt noch viel zu tun. Diese Arbeit braucht unsere Unterstützung!“

Empfänger: Lipp. Bibelgesellschaft, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 3939

Internet: <http://www.lippische-bibelgesellschaft.de>

Lippischer Gemeinschaftsbund

Der Ev. Gemeinschaftsbund sieht es als seine besondere Aufgabe an, in enger Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden durch die Erweckungsbewegung geprägtes Verständnis von biblischer Botschaft und christlichen Lebens den Gemeindegliedern nahe zu bringen. Nicht wenige Gemeinden empfinden diese Arbeit als eine notwendige Bereicherung.

Empfänger: Lipp. Gemeinschaftsbund e. V., Bachstr.34, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 6081756

Internet: <http://www.gemeinschaftsbund.de>

Martin-Luther-Bund

Der Martin-Luther-Bund hält Verbindung zu lutherischen Diasporagemeinden in Europa – besonders in Ungarn und den baltischen Ländern.

Empfänger: Martin-Luther-Bund, Martin-Luther-Str. 9 a, 32105 Bad Salzuflen

Bankverbindung: Sup. der luth. Klasse, Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 24190

Internet: <http://www.martin-luther-bund.de>

Ökumenische Krankenhaus- u. Altenheimhilfe

Die ÖKAH (Grüne Damen und Herren) ist ein Zusammenschluss ehrenamtlicher Mitarbeiter /innen unterschiedlicher Konfessionen. Die regionalen Gruppen delegieren Verantwortliche in einen Trägerkreis. Der Trägerkreis kümmert sich um die Finanzierung der ÖKAH, um Weiterbildung der Mitarbeiter/innen und um Öffentlichkeitsarbeit. Die ÖKAH Lippe ist Mitglied der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Evangelischer und Ökumenischer Krankenhaus- und Altenheim- Hilfe, Sitz in Bonn.

Der Besuchsdienst in Krankenhäusern und Altenheimen umfasst Hilfestellung für Patienten und Bewohner. Hierzu gehört die Begleitung bei Spaziergängen, das Vorlesen, die Erledigung kleiner Besorgungen und vor allem Zeit zum Zuhören. Es besteht in den Krankenhäusern ein kostenloser Buchverleih. Die ÖKAH ist in Lippe in folgenden Orten tätig: Detmold, Lemgo, Blomberg, Lage und Bad Salzuflen.

Die ÖKAH trägt sich finanziell aus Kollekten, Spenden und Zuschüssen der Lippischen Landeskirche für Weiterbildung.

Empfänger: Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Krankenhauseelsorge oder Ev. Frauenhilfe

Internet: <http://www.diakonie-lippe.de>

Quellhaus e.V.

Der Quellhaus e.V., Bad Salzuflen, hat zum Ziel die pädagogisch-seelsorgerliche Begleitung von Menschen, die Glaubens- und Lebenshilfe suchen. Diese Arbeit geschieht sowohl prophylaktisch als auch in bestehenden Notlagen. Der Verein besteht seit gut 6 Jahren. Seitdem werden Seelsorge und Beratung von immer mehr und manchmal auch stark belasteten Menschen in Anspruch genommen. Neben ambulanten Gesprächen kommen Menschen auch zu mehrtägigen Seelsorgegruppen ins Quellhaus.

In Ostwestfalen-Lippe steht der Verein außerdem für die Multiplikation des Gemeindeaufbaumodells „Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene“. Immer mehr Gemeinden setzen diese kreativ-anschauliche Arbeit mit Bodenbildern ein, um Menschen auf seelsorgerliche Weise Zugang zu biblischen Texten zu verschaffen, die ihr Leben positiv verändern können.

Für diese Arbeit finanziert der Verein ein halbes Gehalt und die Miete des Quellhauses. Sie trägt sich ausschließlich durch sozial angepasste Teilnehmerbeiträge und Spendenmittel.

Empfänger: Quellhaus e.V. Bad Salzuflen, Breder Str. 4a, 32108 Bad Salzuflen

Bankverbindung: Spk Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 7134281

Reformierter Bund

Der „Reformierte Bund“ sieht seine Aufgaben darin, die nach Gottes Wort reformierten Gemeinden zu sammeln und darauf zu achten, dass sie ihre besondere Verantwortung im Rahmen der Evangelischen Kirche in Deutschland wahrnehmen. Mitglieder des Reformierten Bundes können Kirchengemeinden, reformierte und unierte Kirchen, Synodalverbände und andere Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden, ferner kirchliche Vereinigungen und Werke der inneren Mission und auch Einzelpersonen werden, welche die Grundlagen und Aufgaben des Reformierten Bundes bejahen. Die Hauptträger des Reformierten Bundes sind die Evangelisch-reformierte Kirche, die Lippische Landeskirche und die meisten Gemeinden reformierter Herkunft in Deutschland.

Empfänger: Ref. Bund, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover

Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 1011440017

Internet: <http://www.reformierter-bund.de>

Schulprojekt „Fountain School“ in Kenia – „Einem Kind eine Zukunft geben!“

Vor elf Jahren gründete das Ehepaar Josephine und Pastor Martin Guchu mit finanzieller Unterstützung aus Lippe in einem Plantagegebiet nahe der kenianischen Hauptstadt Nairobi die „Fountain School“. Hier werden seitdem die Kinder der Landarbeiter aufgenommen, die sich sonst diese Ausbildung nicht hätten leisten können und für die der Weg in die Elendsviertel Nairobis vorgezeichnet wäre. Die Kinder bekommen Schulkleidung, Schulbücher und Schreibmaterialien gestellt und werden täglich mit gesunder vollwertiger Kost versorgt. Nach einer zehnjährigen Schulbildung können die Kinder eine Abschlussprüfung für die Aufnahme in der höheren Schule ablegen. Zur Zeit besuchen ca. 190 Schülerinnen und Schüler die „Fountain School“, die in ihrem Umfeld einen sehr guten Ruf besitzt und wiederholt Auszeichnungen für überdurchschnittliche Leistungen verliehen bekommen hat. Finanziert wird das Projekt zu einem relativ geringen Anteil aus Schulgeld der Eltern und zum weitaus größeren Teil aus Spenden und Kollektengeldern, die vornehmlich aus Lippe stammen und über ein Konto der evangelisch lutherischen Kirchengemeinde Schötmar-Knetterheide direkt nach Kenia fließen.

Empfänger: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Schötmar II, Schelpstr. 1, 32107 Bad Salzuflen

Bankverbindung: Volksbank Bad Salzuflen (BLZ 482 914 90), Kto.-Nr. 210844500

Anzug. Verwend.Zweck: Fountain School

Internet: <http://www.kirche-knetterheide.de>

Schulsuppenküche in Tuzla / Bosnien

Seit 1997 wird mit Spenden unsere Schulsuppenküche in der Schule >Mesa Selimovic< in Tuzla / Bosnien-Herzegowina unterstützt. Damit wurde und wird sichergestellt, dass viele Kinder mindestens einmal am Tag eine warme, nährstoffreiche Mahlzeit erhalten.

Die Schulsuppenküche trug und trägt auch wesentlich dazu bei, dass viele Familien in der Stadt Tuzla wieder Hoffnung in die Zukunft haben, das Flüchtlinge motiviert werden/wurden in ihre frühere Heimat zurückzukehren, das alle ethnischen Gruppen in der Stadt friedlich zusammen leben, viele Eltern eine Sorge weniger haben, wie sie ihre Kinder ernähren sollen und die Schulkinder selber können sich – dank der warmen Mahlzeit – für die zukünftigen Herausforderungen qualifizieren.

Empfänger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Grüne Str. 27, 32805 Horn-Bad Meinberg

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 1003805

Anzug. Verwend.Zweck: Schulsuppenküche Tuzla

Internet: <http://www.johanniter.de>

Seelsorge an Strafgefangenen und Haftentlassenen

Die ev. Gefängnisseelsorge geschieht durch einen Pfarrer mit Seelsorgehelfer/innen. In sonntäglichen Gottesdiensten, regelmäßigen Gesprächsabenden und Einzelgesprächen wird versucht, Schuld aufzuarbeiten, zum Glauben einzuladen und Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. Von großer Wichtigkeit ist dabei, den Kontakt nach „draußen“, zu Angehörigen und anderen Bezugspersonen, wieder herzustellen oder aufrecht zu erhalten. Da der Neuanfang nach der Unselbständigkeit und Isolierung der Haft besonders schwierig ist, versucht die Gefängnisseelsorge Gefangene auch über die Haftentlassung hinaus zu begleiten. Außerdem ergeben sich seelsorgerliche Aufgaben und Möglichkeiten im Blick auf den nicht einfachen Beruf der Vollzugsbediensteten. Kosten verursachen Fahrten zum Gefängnis, Porto, Telefon, Material für Veranstaltungen, Literatur, Unterstützung in besonderen Notlagen usw. Mehr aber als Geld braucht die Gefängnisseelsorge Fürbitte, Interesse und Mitarbeit. Diese besondere Form der Seelsorgearbeit wird durch einen Beirat unterstützt.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 48447

Anzug. Verwend.Zweck: Seelsorge an Strafgefangenen und Haftentlassenen

Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

Sozialfonds der Ref. Kirche Polen

Die verwitweten Pfarrfrauen bekommen noch nach alten Vorschriften, die aus der Zeit des kommunistischen Regimes herrühren, sehr bescheidene Renten. So stellt der Sozialfonds eine große Unterstützung dar. Aus diesem Sozialfonds werden außerdem Stipendien für Theologiestudenten finanziert und erkrankte Mitarbeiter unterstützt.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 48447

Anzug. Verwend.Zweck: Sozialfonds der Ref. Kirche Polen

Internet: <http://www.lippische-landeskirche.de>

Stationäre Altenhilfe in Lippe

Die Ev. Altenheime in Lippe arbeiten seit Jahren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft eng zusammen, um einen gemeinsamen fachlichen Austausch über alle wichtigen Fragen in Pflege und Begleitung von alten Menschen zu haben. Die Entwicklung im Altenhilfebereich ist in den letzten Jahren enorm weiter fortgeschritten, da die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen aufgrund der Altersentwicklung in Deutschland sehr zugenommen hat. Besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen vor großen Herausforderungen.

Empfänger: Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Stationäre Altenhilfe in Lippe

Internet: <http://www.diakonie-lippe.de>

Stationäres Hospiz des Ev. Diakonissenhauses Detmold

Das Stationäre Hospiz Detmold wurde im Oktober 2002 eröffnet. Die Stiftung Evangelisches Diakonissenhaus Detmold hat dieses Haus gebaut und trägt es, um schwerstleidende, sterbenskranke Menschen zu pflegen und im Abschiednehmen zu begleiten. Pro Jahr finden etwa 80 Menschen jeden Alters Aufnahme im Hospiz.

Für sie da zu sein, damit sie in Würde und möglichst schmerzfrei leben können bis zuletzt, ist das Ziel des Hospizes.

Die enormen Aufgaben, die sich das Stationäre Hospiz gestellt hat, erfordern weiterhin große finanzielle Anstrengungen. Die Kranken- und Pflegeversicherung übernimmt nur einen Teil der Kosten. Der restliche Teil ist von den Gästen und – vor allem – von der Stiftung Ev. Diakonissenhaus Detmold aufzubringen.

Mit Ihrer Gabe helfen Sie, diesen Dienst der Menschenwürde tun zu können.

Empfänger: Diakonissenhaus Detmold, Sofienstr. 51, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 47003165 „Hospiz“

Internet: <http://www.hilfen-zum-leben.de>

Tschernobylkinder – Erholungsurlaub für Tschernobylkinder

Die ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West lädt regelmäßig im Sommer für vier Wochen ca. 25 Tschernobylkinder zwischen acht und zwölf Jahren aus sozial schwachen Familien in Südweißrussland zu einem Erholungsaufenthalt in Detmold ein. Nach der Reaktorkatastrophe 1986 ist die radioaktive Belastung in der Region um Tschernobyl immer noch so hoch, dass alle Kinder ein geschwächtes Immunsystem haben und den Aufenthalt bei uns dringend zur Stabilisierung ihrer labilen Gesundheit brauchen.

Bevor die Kinder zehn Tage in Gastfamilien verbringen, erleben sie drei Wochen lang in der Jugendherberge Detmold ein buntes Programm mit vielen Spielen, Sport an der frischen Luft, Freibadbesuchen, Ausflügen zu den lippischen Sehenswürdigkeiten und gesundem Essen. Des Weiteren wird ein gemeinsam vorbereiteter Familiengottesdienst gefeiert.

Die „Arbeitsgruppe Tschernobylkinder“ ist allein auf Spendengelder angewiesen und freut sich über jeden Beitrag, um im Jahr 2008 wieder einen Erholungsaufenthalt ermöglichen zu können. Vielen Dank im Namen der Kinder!

Empfänger: Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West – Arbeitsgruppe Tschernobylkinder –
Martin-Luther-Straße 39, 32756 Detmold

Bankverbindung: KD-Bank eG (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 2002380024, Kennwort „Tschernobylkinder“

Internet: <http://www.bag-tschernobyl.net>

Ute Mühlenhof Stiftung

Die Ute Mühlenhof Stiftung wurde 1999 gegründet. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, ein Freizeit- und Begegnungshaus in Lügde-Falkenhagen, das bis in die '80er Jahre des letzten Jahrhunderts für Freizeiten genutzt wurde, neu zu beleben. Das Anliegen der Stiftung ist es, einen Ort der Begegnung anzubieten, an dem Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft einander und der Botschaft von Jesus Christus begegnen. Dieses Haus ist für die Gemeinden der Lippischen Landeskirche ein Ort, an dem Gemeindeglieder in Freizeiten und Seminaren christliche Gemeinschaft, Glauben, Hoffen und Liebe erleben und einüben können.

Empfänger: Ute Mühlenhof Stiftung, Falkenhagen 39, 32676 Lügde

Bankverbindung: Deut. Bank Hameln (BLZ 254 700 78), Kto.-Nr. 280005002

VELKD

Die lutherischen Landeskirchen Nordelbien, Hannover, Bayern, Braunschweig, Schaumburg-Lippe, Mecklenburg, Sachsen, Thüringen bilden die VELKD. Die lutherische Klasse der Lipp. Landeskirche steht in einem Gastverhältnis zur VELKD. Ihren eigentlichen Schwerpunkt sieht die VELKD in geistlich-theologischen Impulsen für die Gemeinden.

So ist aus ihrer Arbeit u. a. der Evangelische Erwachsenenkatechismus entstanden. In den letzten Jahren hat sie unterschiedliche Impulse zum Gemeindeaufbau gegeben.

In der Gemeindeakademie Celle werden Projekte wie etwa „Gottesdienst lebt“ vielen Mitarbeitern bekannt gemacht und unterstützt. Ihr neuestes Projekt gilt der seelsorgerischen Begleitung Sterbender und den damit verbundenen Impulsen für das Gemeindeleben.

Empfänger: VELKD, Richard-Wagner-Str. 26, 30177 Hannover

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Hannover (BLZ 250 607 01), Kto.-Nr. 615021

Internet: <http://www.velkd.de>

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Für das Friedens- und Versöhnungsprojekt Wolgograd-Rossoschka und Jugend- und Schulprojekt an Kriegsgräberstätten im In- und Ausland im Rahmen der Friedenserziehung.

Die Schlacht um das einstige Stalingrad bleibt auch über 60 Jahre später unvergessen. In Filmen und Dokumentationen wird sie für nachkommende Generationen immer wieder wachgehalten. Das zigtausendfache Sterben auf russischer wie deutscher Seite hat einen bleibenden Mahncharakter.

1999 konnte der Volksbund im Ort Rossoschka eine Kriegsgräberstätte einweihen, auf dem ca. 50.000 deutsche Tote eine letzte Ruhestätte finden werden. Mit dem Projekt „Namen für Rossoschka“ will der Volksbund an gefallene, vermisste und in Gefangenschaft gestorbene Opfer der Schlacht um Stalingrad erinnern. Auf 140 Granitwürfel werden 120.000 Namen aufgebracht werden. Die Angehörigen finden so eine Stelle, wo sie ihrer Trauer Ausdruck geben können, auch wenn das Grab unerreichbar bleiben wird.

Neben dem deutschen Friedhof entstand, mit Hilfe des Volksbundes, auch ein russischer Soldatenfriedhof: Zwei Friedhöfe – ein Gedenken! Aus dem Ort des Krieges soll ein Hort des Friedens werden!

Deutsche und russische Jugendliche leiten durch gemeinsame Arbeit an den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft seit Jahren in Rossoschka und anderen Orten in Russland und weiteren Ländern in Ost-, Süd- und Westeuropa einen wichtigen Beitrag zur Verständigung und Versöhnung. Es ist u. a. das Ergebnis einer international ausgerichteten Jugend- und Schularbeit des Volksbundes. Über 200.000 Jugendliche aus unzähligen Ländern dieser Welt haben bis heute dabei mitgewirkt.

Kriegsgräberfürsorge, wie sie der Volksbund versteht, gilt den Lebenden und den Toten!

Empfänger: Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe, Teutoburger Str. 11, 33604 Bielefeld

Bankverbindung: Commerzbank Bielefeld (BLZ 480 400 35), Kto.-Nr. 771347200

Internet: <http://www.volksbund.de>

Weißer Ring

Die Vereinigung „Weißer Ring“ bemüht sich seit Jahren schon um die Opfer von Gewaltverbrechen. Diese Arbeit ist deswegen besonders hilfreich, weil viele Opfer auch nach einem ordentlichen Gerichtsverfahren fast leer ausgehen. Oft fehlen dem Täter die Mittel, um die vom Gericht festgesetzte Entschädigung aufzuwenden. Bei manchen Opfern geht es auch nicht alleine um eine materielle Entschädigung, sondern um eine ausgedehnte Beratung und persönliche Zuwendung – auch dies verursacht Kosten. Nähere Einzelheiten können erfragt werden bei der Außenstelle Lippe: Hermann Wolper, Schröderweg 8, 32760 Detmold.

Empfänger: Weißer Ring, Weberstr. 16, 55130 Mainz

Bankverbindung: Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40), Kto.-Nr. 343434

Internet: <http://www.privat.schlund.de>

Weltbibelhilfe der EKD 2008

Projekt der „Aktion Weltbibelhilfe“: Bibeln für Indien

Die Arbeit der Indischen Bibelgesellschaft begann 1811 als Außenstelle der Britischen Bibelgesellschaft in Calcutta. Bis heute ist die Übersetzung ein Arbeitsschwerpunkt der Bibelgesellschaft, denn in keinem anderen Land der Welt sprechen die Christen so viele verschiedene Sprachen. Deshalb finanziert die „Aktion Weltbibelhilfe“ der Deutschen Bibelgesellschaft neben Hörbibeln und Blindenausgaben vor allem die Übersetzungsarbeit und die Lehrerausbildung an christlichen Instituten in Indien. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

Inländisches Bibelmissionsprojekt „Das Bibelmobil“

Zur Veranschaulichung ihres bibelmissionarischen Engagements im Inland bittet die Deutsche Bibelgesellschaft um Ihre Spende für das „Bibelmobil“. Das „Bibelmobil“ ist ein Doppeldeckerbus, der als rollende Bibelausstellung vor allem durch die östlichen neuen Bundesländer fährt. Das engagierte Team von Diakon Hans-Ulrich Idziaschek bringt die Bibel direkt zu den jungen Menschen auf den Schulhöfen, die oft wenig oder gar nichts über die Bibel gehört haben. Informiert wird über Entstehung, Verbreitung und kulturelle Prägekraft der Bibel und über zentrale Inhalte des christlichen Glaubens. Die Deutsche Bibelgesellschaft unterstützt diese wichtige Arbeit des „Bibelmobils“. Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende.

Empfänger: Deutsche Bibelgesellschaft, Balinger Str. 31, 70567 Stuttgart

Bankverbindung: EKK Kassel (BLZ 520 604 10), Kto.-Nr. 0415375

Internet: <http://www.weltbibelhilfe.de>